

10. Sommer Musik Welten

Das Festival für transkulturelle Musik

8.-11. September 2016

Das Festival SommerMusikWelten, das in diesem Jahr zum 10. Mal in Lich stattfindet, ist der jährliche Höhepunkt der zahlreichen von künstLich e.V. organisierten Konzerte und beschließt das vielfältige Programm des Kultursommers Mittelhessen. SommerMusikWelten präsentiert Ensembles und KünstlerInnen, die entweder authentische, traditionelle Musik ihrer jeweiligen Kultur spielen oder in denen MusikerInnen unterschiedlicher Kulturen zusammenwirken und so neue, eigenständige Musikformen entstehen lassen - das Festival transkultureller Musik. Neben international bekannten KünstlerInnen und Ensembles spielt im Rahmen des Festival auch immer ein Ensemble aus der Region. Die Konzerte finden im Kino Traumstern und im Kulturzentrum Bezalel Synagoge statt: Beide Veranstaltungsorte eignen sich wegen ihrer einzigartigen Atmosphäre und besonderen Akustik hervorragend für diese außergewöhnlichen Konzertabende. Unterstützt wird SommerMusikWelten vom Kultursommer Mittelhessen und hr2-kultur bewirbt das Festival als langjähriger Partner hessenweit.

Donnerstag, 8. September um 20 Uhr im Kino Traumstern

DIKANDA – Wild World Music from all over the East

Der Name DIKANDA stammt ursprünglich aus einer Phantasiesprache, steht aber auch in einem afrikanischen Dialekt für Familie und ist wunderbar geeignet, das familiäre Leben, den Musikstil und die Emotionen der Gruppe auszudrücken: Freude am Singen und Spielen, Leidenschaft, Spontaneität und jede Menge Energie. DIKANDA, 1997 in Szczecin (Stettin) gegründet, hat einen neuen, sehr lebendigen Folklorestil geschaffen mit selbst komponierten Texten und Melodien aus Mazedonien, von Sinti und Roma, Juden, Ukrainern, Polen, Russen, Griechen, Bulgaren sowie von Arabern und Türken und der Hohen Tatra. Dabei geht es DIKANDA nicht um den x-ten Aufguss traditioneller Standards oder irgendwelchen ethnischen Klängen, sondern um die Suche nach eigenen Tönen, die aus der Kraft der Volksmusik schöpfen. Den Kopf der Gruppe bildet Ania Witczak (Akkordeon, Gesang) unterstützt von Katarzyna Bogusz (Gesang), Andrzej „Fis“ Jarzabek (Violine, Gesang), Daniel Kaczmarczy (Perkussion), Grzegorz Kolbrecki (Kontrabass), Piotr Rejdak (Gitarre) und Szymon Bobrowski (Trompete).

Eintritt: 20 Euro, ermäßigt 17 Euro

Info & Reservierung: www.kuenstlich-ev.de

Vorverkauf im Kino Traumstern

Freitag, 9. September um 20 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

WILLY SCHWARZ – Jewish music around the World

Das jüdische Volk, das über 2000 Jahre verstreut in alle Kontinente lebte, entwickelte auf dieser Grundlage viele verschiedene musikalische Stile. Daher ist jüdische Musik einzigartig vielseitig, verschiedenste Instrumente, Sprachen und musikalische Raffinessen

sind in ihr enthalten, wobei sie immer eine Verbindung zu biblischen Texten und Themen behält.

Willy Schwarz bietet in seiner Aufführung eine unterhaltsame und faszinierende Sicht auf das gesamte jüdische Spektrum. Er singt in neun verschiedenen Sprachen, spielt dabei 15, zum Teil exotische, Instrumente und führt sein Publikum auf eine einzigartige musikalische Reise, die sich durch Witz, Kenntnis und Gefühl auszeichnet. Dabei benutzt er als Begleitung Instrumente wie die kretische Lyra, die biblische Zimbel, die iranische Santur oder die äthiopische Fidel Massengo.

Willy Schwarz, in Michigan (USA) geboren, ist ein vielfach ausgezeichneter und großartiger Musiker. Er hat u.a. mit Theodore Bikel, Ravi Shankar und Tom Waits zusammen gearbeitet und im Jahr 2002 für seine Theater-Kompositionen von führenden Musikkritikern in New York den „Broadway-Drama-Desk-Award“ erhalten. **Jewish Music Around the World** wurde von Willy Schwarz vielfach aufgeführt, bei Festivals, in jüdischen Gemeinden, Universitäten und in Konzertsälen auf seinen Tourneen und Konzertreisen in den USA und Europa. Bei dem Konzert in Lich wird er von dem Percussionisten Hürev Talu begleitet.

Eintritt: 17 Euro, ermäßigt 14 Euro

Info & Reservierung: www.kuenstlich-ev.de

Vorverkauf im Kino Traumstern

Samstag, 10. September um 20 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

MALA ISBUSCHKA – Musik aus Osteuropa

Die vierköpfige Formation MALA ISBUSCHKA zieht ihre Inspiration aus der traditionellen osteuropäischen Musik. Akkordeon, Geige, Kontrabass und Perkussion begleiten den Zuhörer auf eine musikalische Reise in fremde Kulturen. Klezmer, Russische Folklore, sephardische Lieder, Musik aus dem Balkan und eigene Kompositionen – Melodien, die eines gemeinsam haben: Geschichte und Tradition. Die vier Musiker interpretieren die Stücke immer wieder auf ihre eigene Weise. Sie können mystisch oder fröhlich klingen, mal melancholisch, manchmal auch verrückt und verzaubernd – wie alte Märchen, die immer neu und anders erzählt werden.

Besetzung:

Daria Khoroshilova-Wach – Geige

Markus Wach – Kontrabass, Mandola, Oud (website) www.markuswach.de/

Lena Borchers – Akkordeon

Moritz Weissinger – Perkussion, Doumbek www.moritzweissinger.de

Der Name MALA ISBUSCHKA soll an alte Märchen erinnern. „Mala“ ist ein älteres Wort für Klein, „Isbuschka“ bedeutet Holzhäuschen, wie das kleine Häuschen auf Hühnerbeinen aus Russischen Märchen, in dem die alte Hexe Baba-Jaga haust. In der slawischen Mythologie ist es ein Ort des Übergangs aus dem Diesseits ins Jenseits. Nach dem Wunsch des Bittstellers kann sich das Häuschen umdrehen und die Tür entweder in die eine oder in die andere Welt öffnen.

Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 9 Euro

Info & Reservierung: www.kuenstlich-ev.de

Vorverkauf im Kino Traumstern

Sonntag, 11. September um 12 Uhr im Kino Traumstern

Musik aus Japan: Shumei-Kokubu-Konzert

Mit der engagierten Unterstützung der deutsch-japanischen Gesellschaft und Shumei-Deutschland

ist es möglich, das diesjährige SommerMusikWelten - Festival mit einem besonderen Musikerlebnis ausklingen zu lassen. Ein Matinee-Konzert mit den kostbaren Klängen der original japanischen Instrumente *Shakuhachi* (Bambusflöte), *Koto* (Saiteninstrument) und *Taiko* (Japanische Trommel). Es wird ein intensives musikalisches Erleben, eine Mischung fernöstlicher Spiritualität mit über Jahrhunderte tradierte Volkslieder voller Sehnsucht und Leidenschaft. Meister Chiaki Toyama aus Osaka ist seit langer Zeit ein gefragter und renommierter Virtuose auf der Shakuhachi und Gründer der Gruppe Wadaiko Kokubu. Zusammen mit seinen talentierten Musikern ist er erstmalig zu Gast bei Sommer-Musik-Welten.
Eintritt 15 Euro, ermäßigt 12 Euro
Info & Reservierung: www.kuenstlich-ev.de
Vorverkauf im Kino Traumstern

Locations

Kino Traumstern, Gießener Straße 15, 35423 Lich, T 06404-3810, Mail: info@kino-traumstern.de
Kulturzentrum Bezalel Synagoge, Amtsgerichtsstraße 4, 35243 Lich

Treffpunkt

Vor und nach den Konzerten ist die Kinokneipe Statt Gießen der Festivaltreffpunkt für Musiker und Konzertbesucher. <https://www.facebook.com/stattgiessen>

Festivalpass und Kartenvorverkauf

Der Festivalpass, der den Zutritt zu allen vier SommerMusikWelten – Konzerten ermöglicht, kostet **45** Euro und ist ebenso im Kino Traumstern erhältlich, wie Vorverkaufskarten der einzelnen Konzerte

Kartenreservierung & Konzertinfos

bei www.kuenstlich-ev.de

Veranstalter

künstlich e.V. - Kultur Bildung Innovation, Gießener Starße 15, 35423 Lich, Mail: info@kuenstlich-ev.de

Mit freundlicher Unterstützung des Kultursommers Mittelhessen, des Hessischen Rundfunks – hr 2 Kultur und

Zitate zum Festival SommerMusikWelten in Lich

„Schwelgen in Sommer-Musik-Welten“ Gießener Allgemeine Zeitung 13. September 2014

„....Im Kino Traumstern eröffnete die überaus spielfreudige Combo... mit ihrem aufregenden Stilmix aus westafrikanischen Grooves und europäischen Pop-Nuancen die „Sommer-Musik-Welten“ und damit das einzige Weltmusikfestival in Hessen...“ Gießener Allgemeine Zeitung 13. September 2014

„In der Musik ist Harmonie über Grenzen hinweg möglich...“ Gießener Anzeiger 15. September 2014

„Die alljährlich vom Verein „künstlich“ veranstalteten Sommer-Musik-Welten waren von Anfang bis Ende eine gelungenes Event. Die drei Tage waren gespickt mit Vielfalt, Abwechslung und künstlerischer Spontanität...Den Schlusspunkt der musikalischen Sommerreise setzte die Gruppe „Sistanagila“.

Außergewöhnlich die Zusammensetzung: die Gruppe besteht aus drei Iranern und zwei Israelinnen, die auf der Bühne vollkommen miteinander harmonisieren. Die Musiker beweisen, dass es keine Rolle spielt, welcher Konfession oder Kultur man angehört, sondern es darauf ankommt, auf Menschen zuzugehen und Vorurteile abzulegen...

...Alles in allem eine erfrischende, belebende Musikkombination für drei Spätsommerabende. Die Musikliebhaber der Region wissen es zu danken.“

Gießener Anzeiger 15. September 2014

„Sommer-Musik-Welten mit sehr viel Emotion

Lich – Fast voll besetzt war das Kulturzentrum Bezalel-Synagoge, als Koordinator Peter Damm am Samstag die Besucher im Rahmen des Festivals Sommer-Musik-Welten »zu einem ganz besonderen Konzert in einem besonderen Raum« willkommen hieß. Unter den Gästen weilten neun Teilnehmer einer Begegnungswoche, Kinder und Enkel jüdischer Überlebender des Holocaust. Völkerverbindende Züge barg auch die von israelischen und iranischen Musikern gebildete Gruppe »Sistanagila«... Intensive Atmosphäre zauberte gleich zu Beginn ein sephardisches Lied in den Saal. Erst sang Bernstein andächtig über farbigen Gitarrentremoli, dann traten die anderen Musiker hinzu. Bei einem vom Pianisten arrangierten iranischen Lied sang Salkhordeh ganz dezent, in sich versunken, und verbreitete in Begleitung des Ensembles melancholische Stimmung... Schon die Besetzung des Ensembles mit orientalischen und westlichen Instrumenten kennzeichnete kulturübergreifenden Charakter; die hierzulande wenig bekannte Bechertrommel Tombak unterstützte vorzüglich Klavier, Gitarre und Querflöte. Besonders reizvoll ein iranisches Stück, das raffiniert andalusische Stilmomente in der Gitarre mit arabischen, in der Tonstärke fein differenzierten Trommelrhythmen verknüpfte; als Bindeglied fungierte hier das Klavier... Das Konzert bot nicht erst, wie angekündigt, zum Schluss eine Synthese traditioneller wie moderner Ausdrucksformen verschiedener Provenienz, sondern von Anfang an. Am meisten berührte das jüdische Lied »Friede sei mit euch« mit ruhiger Klaviereinleitung und harmonischem, erbaulich aufs Gemüt wirkendem Gesang. Eine beschauliche Untermalung lieferte die warme, schattierungsreiche Flötenmelodie. Für den begeisterten Applaus dankte die Gruppe mit zwei Zugaben.“ Gießener Allgemeine Zeitung 16. September 2014

Videobeitrag von Mittelhessen-TV zu sehen unter:

<http://www.mittelhessen-tv.de/featured/sommer-musik-welten-mit-iranisch-israelischer-musikaffaire.html>